

## Presseinformation

Nr. 24/2024

29.11.2024 – MPO

### Telemedizinische Schlaganfallversorgung in Sachsen: Fachveranstaltung „StrokeLink“ setzt Maßstäbe

Leipzig, 29.11.2024 – Die gemeinsame Geschäftsstelle der drei telemedizinischen Schlaganfallnetzwerke Sachsens feiert ihr einjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet heute das Symposium „StrokeLink-Sachsen“ statt, das als Plattform für Networking, Strukturentwicklung, Fortbildung und Innovation in der Schlaganfallversorgung dient. Die Veranstaltung unterstreicht die erfolgreiche Zusammenarbeit der Netzwerke aus Nordwestsachsen, Südwestsachsen und Ostsachsen, die mit ihren Metropolregionen Leipzig, Chemnitz und Dresden sowie zahlreichen Partnerkliniken die Versorgung in ganz Sachsen sicherstellen.

„Das „StrokeLink“-Netzwerk steht für Innovation und Zusammenarbeit in der Schlaganfallmedizin. Es ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass moderne Technologie und interdisziplinäre Kooperation die Grundlage für eine bessere und schnellere Versorgung sind“, betont PD Dr. Torsten Kraya, Chefarzt der Klinik für Neurologie am Klinikum St. Georg.

#### Ein starkes Netzwerk für die Schlaganfallversorgung

Die telemedizinischen Netzwerke Sachsens, TESSA, TNS NET und SOS-TeleNET, die seit 2008 etabliert sind, decken inzwischen den gesamten Freistaat ab. Dank moderner Technologie und enger Kooperation zwischen spezialisierten Stroke Units und Partnerkrankenhäusern können Patientinnen und Patienten auch in ländlichen Regionen schnell und hochqualifiziert versorgt werden. Über die Telemedizin erhalten Kliniken vor Ort direkte Unterstützung von erfahrenen Neurologen, die durch standardisierte Behandlungsprotokolle und spezialisierte Technik optimale Ergebnisse erzielen.

Die Bedeutung dieser Zusammenarbeit wurde besonders während der Pandemie deutlich, als Telemedizin und Wissenstransfer unverzichtbare Instrumente waren, um die Versorgung aufrechtzuerhalten. Das heutige Symposium zeigt eindrucksvoll, was erreicht werden kann, wenn Regionen ihre Stärken bündeln und auf Fortschritt setzen.

#### Schlaganfallversorgung und Krankenhausreform

Mit Blick auf die bevorstehende Krankenhausreform betont die Sächsische Krankenhausgesellschaft die Chancen, die sich für die Weiterentwicklung der Schlaganfallversorgung ergeben. Ziel ist es, den Zugang zu hochqualitativer Behandlung in ganz Sachsen – unabhängig von der Region – sicherzustellen. „Dank



der Unterstützung durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die Krankenkassen konnte in Technik, Personal und Behandlungsstandards investiert werden, die mittlerweile Früchte tragen und den Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen“ so Dr. Iris Minde, Vorstandsmitglied der Krankenhausgesellschaft Sachsen und Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

„Mit dem kürzlich veröffentlichten Reporting des Science Media Centers zur Schlaganfallversorgung in Deutschland und Sachsen ist das Thema hochaktuell. Stroke-Link Sachsen übernimmt mit seiner nahezu flächendeckenden Versorgung durch die drei beteiligten Netzwerke eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet. Die Patienten profitieren von der engen fachlichen Kooperation aller Beteiligten, die in den kommenden Jahren noch weiter ausgebaut werden wird“ ergänzt Prof. Michael Geißler, Medizinischer Geschäftsführer des Klinikums St. Georg.

### Vielfältiges Fachprogramm und Innovation

Das heutige Symposium bringt zahlreiche Expertinnen und Experten aus ganz Sachsen zusammen und umfasst ein umfangreiches Fachprogramm, darunter:

- **Spannende Vorträge** zur Akuttherapie von Schlaganfällen,
- **Hands-on-Workshops**, in denen praxisnah trainiert wird,
- **Eine Podiumsdiskussion**, bei der ein realer Patientenfall interaktiv besprochen wird,
- **Eine Industrieausstellung**, die neueste technologische Entwicklungen präsentiert.



Grafik: Stroke-Link Sachsen

In Sachsen versorgt das St. Georg mit dem teleradiologischen TESSA-Netzwerk 8 Partnerkliniken in Nord- und Mittelsachsen (dunkelblau). Das SOS-Net betreut Ostsachsen und TNS den Süden. Das Versorgungsnetz ist über das gesamte Bundesland gespannt.

## *Zeichen: 3.252 (inkl. Leerzeichen)*

### St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden mehr als 160.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Das neue Ambulanzzentrum wurde 2022 eröffnet. Nun folgt der Bau des neuen Zentralgebäudes für die Innere Medizin, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiose Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurückreicht, ist die Stadt Leipzig.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)